

UNTERE FELSENKALKE-FORMATION

(KIMMERIDGE, K12) OBERJURA, FRÜHER WEIßJURA DELTA

Als oberste Schichtfolge sind von den ca. 60–100 m mächtigen Unteren Felsenkalken am Rechberg noch ca. 20 m erhalten. Sie entstanden in einem Flachmeer bei steigenden Wassertemperaturen. Mehr Licht erreichte den Meeresboden.

In Verbindung mit Algen bildeten sich ungeschichtete Schwammriffe. Zwischen ihnen verfangen sich feine Schwebstoffe, die zu feinkörnigen, bankigen Schichtablagerungen führten. Da sie schneller verwitterten, blieb am Felsenkranz des Albtraufs nur das härtere Gestein der Riffe als helle Stotzen weithin sichtbar übrig. Durch Sickerwasser entlang der Spalten und Klüfte kommt es zur Auflösung des Kalkgesteins.



Bankung und Riffbildung am Saumpfad unterhalb des Ausblicks bei Tafel 24



Schönflechte und andere Krustenflechten



Weiches Kamm-Moos



Neckermoos und Schwarzstieliger Streifenfarn



Mauerraute



Erkenne auf dem Bild Bankung und Riffbildung sowie die Verwitterung entlang der Spalten.

Die Böden auf dem Rechberg sind flachgründige Kalk-Schwarzerden. Die steilen Felsen des Nordhangs werden zunächst von Flechten, dann von Moosen und zuletzt von besonderen Farnen besiedelt.



Erkläre anhand der Bildanordnung die Reihenfolge des Bewuchses an Kalksteinen.

